

„Für die Bewohner ist das ein tolles Erlebnis“

Marathon-Läufer unterstützt Hunde-Therapie für Demenzkranke in Michaelshoven

VON JUDITH TAUSENDFREUND

RODENKIRCHEN. Immer montags kommt Flo. Der quirlige Mischling aus Border Collie und AustralienShepherd ist mit 18 Monaten noch in der Ausbildung. Er macht sich aber jetzt schon gut, so seine Besitzerin und Trainerin Tanja Mager. Sie ist Physiotherapeutin, über ihren Beruf kam sie an die tiergestützte Therapie. „Ich arbeite auch im reittherapeutischen Bereich und kam so auch zu der Therapie mit Hunden“, berichtete sie. Schon gute vier Jahre besucht sie regelmäßig eine Gruppe von an Demenz erkrankten Patienten, die in der Diakonie Michaelshoven zu Hause sind.

„Früher kam ich mit meiner alten Hündin, doch wegen ihrer Erblindung muss der Nachwuchs jetzt schneller als geplant eingesetzt werden“, so Mager. Sie verbringt die Zeit mit jeweils einer Gruppe von

Patienten, oft sind es fünf bis sechs. „Wenn es mehr sind, wird die Zeit für den Einzelnen, die er mit dem Hund verbringen kann, zu kurz“, so ihre Erfahrung. Eine gute Stunde ist sie dann hier.

Flo spielt mit den Patienten, er apportiert, lässt sich anfassen, kraulen und führt kleine Aufgaben durch. Karl Ulak ist einer der Patienten; auch er ist begeistert, wenn Flo zu ihm kommt – da darf der noch junge Hund auch einmal ein ganz klein wenig stürmisch sein. „Für die Bewohner ist das ein ganz tolles Erlebnis. Gefühle werden geweckt, Erinnerungen kommen hoch“, weiß auch Nicole Westig. Sie ist hier in der Diakonie für Fundraising zuständig und durfte jetzt etwas mehr als 1000 Euro zu Gunsten des Therapiehundes Flo entgegennehmen.

Überreicht wurde die Spende von Marathon-Läufer Christian Elm-Hartwig aus Zündorf.



1000 Euro übergab Marathon-Läufer Christian Elm-Hartwig (l.) für das Projekt mit Demenz-Patienten. (Foto: Tausendfreund)

„Ich bin beim Berlin-Marathon mitgelaufen, es war mein allererster Marathon, und ich wollte nicht einfach nur so laufen. Nach einigen Überlegungen hatte ich gemeinsam mit meiner Frau Tanja Hartwig die Idee, Spenden für einen guten

Zweck zu sammeln“, so der Sportler. Die beiden hatten von der Demenz-Betreuung hier in Michaelshoven gehört und sich schnell für die Besuchshunde erwärmt.

„Demenz ist etwas, was alle betrifft, jeder kann später ein-

mal daran erkranken – umso besser ist es, wenn man mit solchen Ideen wie einer Tier-Therapie den Menschen das Leben etwas erleichtern kann“, so Elm-Hartwig. Gemeinsam mit seiner Partnerin und Nicole Westig kam das Team auf die Idee, über die Online-Plattform „Helpedia“ einen Spendenaufruf zu starten. Denn hier kann jeder seine eigene Aktionsseite erstellen und so auch bei Freunden für eine Beteiligung werben. „Wir haben die Sache zum Beispiel in meinem Unternehmen auch vorgestellt, und diese Idee mit den Besuchshunden. Die fanden alle ganz klasse. Da haben sich dann auch viele schnell beteiligt“, berichtete Tanja Hartwig. Und so kam durch den Lauf von Elm-Hartwig eine ganz beachtliche Summe zusammen. „Wir freuen uns natürlich sehr und hoffen auf ‚Nachahmer‘. Von dem Geld können wir einige Stunden mit dem Hund finan-

zieren. Hier im Haus gibt es verschiedene Angebote, von den Hunden über die Pferde bis hin zu den Clowns, die ab und zu kommen – all dies kostet natürlich auch“, so Westig. Die Hartwigs überlegten dann auch direkt vor Ort, die Aktion zu wiederholen, vielleicht anlässlich des Köln-Marathons. Diese Idee gefiel nicht nur den Bewohnern, sondern auch Trainerin Mager mit ihrem Flo. „Hunde lieben es, zu arbeiten und nehmen den Job durchaus ernst – daher kann man mit ihnen gemeinsam auch vieles erreichen, was einem zuvor als unmöglich erschien“, so ihre Erfahrung.

Das Konzept tiergestützter Besuchsdienst für Menschen mit Demenz ist ein Gruppenangebot, welches sich an Bewohner der Diakonie richtet, die selbst nicht über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, um die entstehenden Kosten zu tragen.

Stadt sieht keine Gefahr

Verwaltung informierte erneut über den Rohbenzin-Austritt

Godorf. „Nach aktueller Einschätzung der Verwaltung besteht keine Gefahr für die Trinkwasserversorgung oder den Rhein“. Das ist einer Mitteilung der Verwaltung bei der Sitzung der Bezirksvertreter zu entnehmen. Darin ging es erneut um die Undichtigkeit der Rohrleitung 7 des Chemieunternehmens Lyondell-Basell, durch die im April vergangenen Jahres Rohbenzin (Naphta) im Bereich des Godorfer Hafens ausgelaufen war (die Rundschau berichtete). Boden- und Grundwasseruntersuchungen ergaben eine geschätzte Menge an ausgetretenem Naphta in Höhe von 250 bis 425 Kubikmeter.

Das Kohlenwasserstoffgemisch, das einen erheblichen Anteil an aromatischen Kohlenwasserstoffen – vorrangig Benzol – enthält, lief etwa zehn Tage lang in die Erde. Es ist leicht entzündlich, extrem gesundheitsschädlich und umweltgefährlich. Da das Gemisch sehr gut wasserlöslich ist, bildeten sich sogenannte Schadstofffahnen, die auf der Oberfläche des Grundwassers schwimmen.

Das Unternehmen leitete

sofort Maßnahmen zur Eindämmung und Entfernung des Schadstoffes ein. Diese sollen auch bei langandauernden niedrigen und mittleren Grundwasserständen greifen. Zudem wird die Bodenluft abgesaugt. Aktuell wird der Bodenschadstoff an fünf Stellen abgeschöpft. Das soll gemäß dem Sanierungskonzept noch an weiteren zehn Stellen erfolgen.

Mit Stand von Oktober vergangenen Jahres wurden bereits 380 Kubikmeter des Naphta-Phase-Wasser-Gemisch aus dem Untergrund entfernt. Für das betroffene Wohngebiet entlang der Godorfer Hauptstraße sind laut Aussage der Verwaltung keine Grundwassernutzungen bekannt. Die Anwohner werden von der LyondellBasell regelmäßig informiert.

CDU-Fraktionsvorsitzender Christoph Schykowski fragte zu der Verwaltungsmitteilung, in welcher Bodentiefe sich der Grundwasserspiegel befindet, wie groß die witterungsbedingte Schwankungsbreite ist und ab welchen Rheinpegel ein Abdriften der Schadstoffe nach Westen drohe. (ins)



Im Bereich des Godorfer Hafens ist das Rohbenzin aus einer defekten Leitung ins Erdreich gelangt. (Foto: Sprünken)

Offizieller Partner des rheinischen Karnevals in Köln und Bonn

ALLE GERÄTE JANZ JÜNSTIG FÜR 1 €¹

2016
FIERE MET NETZ
UN SIEL

INCLUSIVE 2 TICKETS FÜRS
BRINGS JUBILÄUMSKONZERT²

z. B. Sony Xperia Z5
statt
139,95 €
nur **1 €¹**
im Tarif MagentaMobil S mit Top-Smartphone

**ALLE TOP-SMARTPHONES
IN ALLEN TARIFEN FÜR NUR 1 €¹**

In ausgewählten Telekom Shops

Jetzt hier den
neuen Brings
Song „Jeck yeah!“
downloaden

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

1) Preis gilt in Verbindung mit der Beauftragung eines MagentaMobil Tarifs mit Top-Handy in der Zeit vom 11.01. bis 10.02.2016 – zum Beispiel MagentaMobil S: mtl. Grundpreis 49,95 € (mit Top-Handy), Bereitstellungspreis 29,95 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Ab einem Datenvolumen von 500 MB wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf max. 64 KBit/s (Download) und 16 KBit/s (Upload) beschränkt. Alle Konditionen zu weiteren Mobilfunk-Tarifen der Telekom erhalten Sie unter www.telekom.de

2) Im Aktionszeitraum vom 11.01. bis 10.02.2016 zusätzliche Zugabe von 2 Tickets für das Brings Jubiläumskonzert am 04.06.2016 im Rheinenergiestadion in Köln. Angebot gültig in den teilnehmenden Telekom Shops und im teilnehmenden Fachhandel bei gleichzeitiger Beauftragung eines MagentaMobil Tarifs, durch den weitere Kosten entstehen (siehe Fußnote 1). Solange der Vorrat reicht.
Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.